

Liebe Leserin, lieber Leser,

es kann unterschiedliche Gründe haben, warum Sie jetzt diese Zeilen lesen. Möglicherweise hat Ihr Arzt Ihnen eine Behandlung in unserer Abteilung für Psychosomatik der Klinik Schweriner See empfohlen. Vielleicht sind Sie verunsichert darüber, dass Ihre Krankheit psychosomatischer Natur sein soll. Bei vielen Menschen ruft der Begriff »psycho« Unbehagen und Ängste hervor. Sie verbinden damit Vorstellungen, geistig nicht normal zu sein. In Wirklichkeit beschreibt das Wort »psychosomatisch« jedoch etwas, was wir alle täglich erleben, nämlich den engen Zusammenhang zwischen seelischen und körperlichen Vorgängen.

Ängste davor, ein psychosomatisches Problem zu haben, beruhen weitgehend auf Unwissenheit.

Deshalb möchten wir Ihnen hier über unsere Klinik und unsere Arbeitsweise berichten, damit Sie einen möglichst umfassenden Eindruck davon bekommen, wie wir psychosomatisch Erkrankten helfen.



Die Seele leidet – der Körper wird krank

Jeder kennt den Ärger, der auf den Magen schlägt, den Schrecken, der uns in die Glieder fährt, die Trauer, die uns das Herz abdrückt. Seelischer Stress verursacht körperliche Beschwerden wie Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen oder auch Magenbeschwerden, Schwindel und Rückenschmerzen. In manchen Fällen kommt es auch zu Erschöpfungszuständen mit körperlicher Schlappeheit, starker innerer Nervosität und niedergeschlagener bis hoffnungsloser Stimmung.

Psychosomatische Symptome, so der Fachausdruck, beeinträchtigen die Lebensfreude und nur zu oft den Kontakt zu unseren Mitmenschen am Arbeitsplatz und in der Familie.

Angst und Ratlosigkeit begleiten oft psychosomatische Krankheiten

Zu uns kommen Patienten, die zum Beispiel unter Herzrasen, Kopfschmerzen oder hartnäckigen Schlafstörungen leiden. Viele von ihnen haben eine lange Leidensgeschichte hinter sich. Sie wurden mehrfach medizinisch gründlich untersucht, ohne dass eine Ursache gefunden wurde, die ihre körperlichen Beschwerden ausreichend erklären könnte.

Andere Patienten sind psychisch sehr belastet infolge körperlicher Erkrankungen (z. B. chronische Schmerzen bei orthopädischen Erkrankungen).

Bei manchen Patienten hat die Krankheit schon einen chronischen Verlauf mit massiven Auswirkungen auf das familiäre und berufliche Umfeld genommen.

Oft jedoch stehen die körperlichen Beschwerden nicht im Vordergrund. So leiden Patienten unter für sie unerklärlichen Ängsten, zum Beispiel vor Plätzen, Straßen oder großen Kaufhäusern. Andere Menschen leiden unter depressiven Beschwerden, können keine Freude mehr erleben und empfinden alles als sinnlos. Auch Essstörungen sind ein häufig anzutreffendes psychosomatisches Krankheitsbild. Ähnlich ist es mit krankhaftem Glücksspiel. Viele Mitmenschen weichen auf langfristig uneffiziente und schädliche Konfliktlösungen aus (z. B. Gebrauch von Suchtmitteln).

Aktivität, Eigeninitiative, Selbstvertrauen – drei wichtige Therapieziele

Bei allen diesen Beschwerden, die wir psychosomatisch im weitesten Sinne nennen, helfen die herkömmlichen medizinischen Behandlungen wie Operationen und ausschließliche Medikamentengabe nicht weiter. Hier muss an Körper und Seele ein ganzheitlicher Behandlungsansatz wirksam werden.



Dabei ist ganz wichtig: Psychosomatische Beschwerden können nur bewältigt werden, wenn Sie als Patient selbst aktiv werden. Da Ihre Beschwerden etwas damit zu tun haben, wie Sie leben, können auch nur Sie selbst etwas daran ändern. Wir wollen Ihnen helfen, zum Experten Ihrer Krankheit zu werden, wieder Vertrauen in Ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln mit dem Ziel, Ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten.

Individuelle Therapie wird mit dem Leben in Gemeinschaft verbunden

Jede Lebensgeschichte ist anders. Deshalb werden wir mit Ihnen zusammen Ihre Situation genau analysieren und mit Ihnen zusammen ein individuell auf Sie zugeschnittenes Therapieprogramm entwerfen.

Sie wissen, wie wichtig der Kontakt zu unseren Mitmenschen für unser körperliches und seelisches Wohlbefinden ist. Deshalb durchlaufen Sie Ihr Therapieprogramm nicht isoliert, sondern in der Gemeinschaft mit anderen Patienten. Sie bilden mit weiteren Patienten, Männern und Frauen, eine therapeutische Wohngruppengemeinschaft. Sie wohnen auf einer Ebene, haben einen gemeinsamen Aufenthaltsraum sowie einen Therapieraum. Dieses Miteinander wird gefördert durch teilweise gemeinsame Freizeitaktivitäten, aber auch durch Übernahme von Aufgaben, die Sie in Eigenregie in Ihrer Wohngruppe oder im Umfeld realisieren. Dies wird der zuständige Therapeut in jedem Fall mit Ihnen vorbereiten.

Die Patienten sind bis auf wenige Ausnahmen in Einbettzimmern mit eigenem Telefon, Duschbad und WC untergebracht. Ein großer Teil der Zimmer bietet einen Blick auf den unmittelbar angrenzenden Schweriner See.

Die medizinische Versorgung

Am Aufnahmetag erfolgt eine gründliche ärztliche Untersuchung. In der Klinik stehen für eine möglicherweise notwendige Diagnostik bereit: EKG, Belastungs-EKG, Ultraschall (Sonografie), Spirometrie, Labor.

Sie sprechen ebenfalls am Aufnahmetag zum ersten Mal und ausführlich mit Ihrem persönlichen Therapeuten, der entweder ein Arzt oder ein Psychologe ist. Danach werden wir mit Ihnen einen individuellen Therapieplan aufstellen und die Behandlungsziele festlegen.

Im Mittelpunkt steht die Psychotherapie

Wir wollen Ihnen helfen, Ihre Behandlungsziele zu erreichen. Deshalb ist unser Therapieprogramm intensiv und dauert täglich (außer an den Sonn- und Feiertagen) mehrere Stunden.

Kernstück dabei ist die Gruppenpsychotherapie, an der Sie zusammen mit anderen Patienten Ihrer Wohngruppe teilnehmen. Einmal in der Woche können Sie im ausführlichen Einzelgespräch mit Ihrem Therapeuten Ihre Probleme intensiv bearbeiten. In für Sie besonders wichtigen Situationen gibt es zusätzliche Gesprächsmöglichkeiten.

Auf psychosomatische Beschwerden wirken sich Sport und Bewegung positiv aus. Mehrmals wöchentlich stehen deshalb entsprechende Angebote auf Ihrem Therapieplan. Dazu gehören auch speziell auf den



einzelnen Patienten abgestimmte Behandlungsprogramme wie z. B. die Wirbelsäulengymnastik oder Adipositasgymnastik.

Entdecken Sie wieder Ihre Kreativität! In der Ergotherapie sammeln Sie neue Erfahrungen mit Werkstoffen wie Holz, Seide und Ton.

Weiterhin ist das Erlernen von Grundkenntnissen im Umgang mit Personalcomputern und der entsprechenden Software möglich.

Auf ärztliche Anordnung erhalten Sie bei entsprechender medizinischer Indikation in unserer Abteilung für Physiotherapie u. a.

Inhalationen, Atemtherapie, Krankengymnastik in verschiedenen Ausführungen sowie Elektrotherapie.

Wir geben Patienten Gelegenheit, sich mit einer eventuellen Alkohol-, Nikotin- und Medikamentenproblematik auseinanderzusetzen.

Wir informieren über medizinische und psychologische Zusammenhänge und unterstützen Sie, einen sinnvollen Umgang mit Medikamenten und Alkohol zu finden oder mit dem Rauchen aufzuhören.

Weitere Spezialprogramme beschäftigen sich mit der Bewältigung von Essstörungen, Ängsten, Depressionen und Glücksspielsucht.

Entspannungsmethoden, die wir in Kursen vermitteln, werden für jeden Patienten angeboten.

Möglichkeit der Mitaufnahme von Kindern

Unsere Klinik bietet unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit, Patienten mit Kindern (zwischen 1¹/₂ und 12 Jahren) aufzunehmen.

Voraussetzung ist die Kostenübernahme für den Aufenthalt mit Kind als Begleitperson durch den jeweiligen Kosten- oder Leistungsträger. Diese wird in der Regel für alleinstehende Eltern bzw. Personen, deren Partner oder Familienangehörige eine Betreuung während der Therapiezeit nicht sicherstellen können, gewährt.



Nach eingegangener Anmeldung erfolgt eine Einladung zu einem telefonischen Vorgespräch, in dem wir die stationäre Behandlung bei Mitaufnahme des Kindes vorbereiten.

Die Kinder nutzen gemeinsam mit ihrer Mutter oder ihrem Vater ein Zimmer mit eigener Dusche und WC. Während des täglichen Therapieprogramms der Mutter oder des Vaters werden die Kinder von unseren Erzieherinnen im Kinderbereich mit Spielplatz im Außengelände betreut. Eine spezielle Gesprächsgruppe, die von einer Psychologin und einer Erzieherin geleitet wird, bietet den Müttern oder Vätern die Möglichkeit, sich über Fragen der altersgemäßen Entwicklung der Kinder oder des Umgangs mit problematischen Situationen auszutauschen.

Eine Therapie für die Kinder bieten wir nicht an. Schulpflichtige Kinder besuchen während ihres Aufenthaltes die Realschule in Lübstorf bzw. die Grund-/ Hauptschule oder das Gymnasium im Nachbarort.

Freizeit

Auch die Gestaltung Ihrer Freizeit thematisieren wir in der Therapie, denn wir halten eine befriedigende Nutzung freier Zeit für wichtig, um Lebensfreude und -zufriedenheit zu verbessern.

Schwimmbad, Turnhalle, Fitnessraum, Tischtennis, Sauna, Fahrräder, Internet-Café und Bibliothek können Sie zu Ihrer Freizeitgestaltung nutzen. Sonnenbank und Sommerliegen sind in der Klinik vorhanden. Außerdem gibt es weitere Freizeitangebote, die aus dem monatlich erstellten Freizeitplan in der Klinik ersichtlich werden. Das durch Nahverkehrsmittel schnell erreichbare Schwerin, die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns, bietet Ihnen neben einem reichhaltigen Kulturangebot vielfältige Möglichkeiten zum Bummeln und Einkaufen. Der Schweriner See mit seinen zahlreichen, ihn umgebenden Wanderwegen gibt Gelegenheit zur Entspannung und Erholung.





Was Sie sonst noch wissen sollten

Eine weitere Art von Hilfestellung können Sie in der Soziotherapie erhalten. Der Aufgabenschwerpunkt dieses Therapiebereiches liegt in der Unterstützung bei allen sozialen Fragestellungen, insbesondere bei der Arbeitserprobung und der beruflichen Reintegration. In Absprache mit den einweisenden Ärzten oder sonstigen zuweisenden Stellen können Sie während der Behandlung auch geeignete Adressen für ambulante psychotherapeutische Nachbehandlungen erhalten.

Großen Wert legen wir auf eine gesunde Lebensweise. So ist der Alkoholgenuß während der gesamten Behandlungsdauer untersagt. Die Klinik fördert aktives gesundheitsbewusstes Verhalten, deshalb ist das Rauchen nur an einer gekennzeichneten Stelle im Außenbereich der Klinik gestattet. In Vorträgen zur gesunden Ernährung können Sie Ihr Wissen erweitern und hilfreiche Informationen für etwaige Verhaltensänderungen erhalten.

Aufnahmebedingungen

Die Klinik wird von Rentenversicherungsträgern gemäß § 9 ff. SGB VI und von allen Krankenkassen gemäß § 40 SGB V sowie von privaten Krankenversicherungen und Sozialhilfeträgern belegt. Die Klinik ist beihilfefähig.

Die Zuweisung der Patienten erfolgt durch Rentenversicherungsträger, Krankenkassen, niedergelassene Ärzte und Dipl.-Psychologen. Bei bestimmten Erkrankungen (Essstörungen, pathologisches Glücksspiel, schwere Zwänge) und bei unklarer Befundlage werden

ambulante Vorgespräche durchgeführt. Das dient der Vorbereitung des Patienten auf die Besonderheiten unseres therapeutischen Vorgehens, der Motivationsverbesserung und der Vereinbarung von Schritten, die der Patient schon vor der stationären Aufnahme tun kann.

Bereits vor der Aufnahme sollten medizinische und psychologische Vorbefunde möglichst vollständig vorliegen.

Die Klinik Schweriner See befindet sich in Lübstorf (10 km von der Stadt Schwerin entfernt) unmittelbar am Schweriner See, eingebettet in die westmecklenburgische Seen- und Hügellandschaft. Sie wurde im Oktober 1994 eröffnet.

Wenn sich beim Lesen dieser Broschüre Fragen für Sie ergeben, rufen Sie einfach unser Aufnahmesekretariat an:

fon: 0 18 03.24 41 07 - 128*

oder das Sekretariat des Chefarztes:

fon: 0 18 03.24 41 07 - 165*

*bundesweit 9 ct/min

Oder schreiben Sie uns:

Klinik Schweriner See · Am See 4 · 19069 Lübstorf

Net: <http://www.ahg.de>

<http://www.klinik-schweriner-see.de>

E-Mail: fkshwerin@ahg.de

Poliklinik Schelfstadt

Tagesrehabilitation und

Psychosoziales Beratungs- und Behandlungszentrum

Röntgenstr. 7 - 11 · 19055 Schwerin

fon: 0 18 03.24 41 08 - 0*

fax: 0 18 03.24 41 08 - 22*

*bundesweit 9 ct/min

E-Mail: poliklinik-schelfstadt@ahg.de